

## Die Oberschnüffler und Radio-Hörer

Wie wichtig es ist, die Hunde schnüffeln zu lassen, erleben wir immer wieder, wenn wir mit den Hunden ein paar Tag wegfahren. Natürlich wird auch zu Hause stets gerne geschnüffelt. An einem andern Ort braucht es jeweils wenig zusätzliche Beschäftigungen, denn der fremde Ort bietet immer reichlich Gelegenheit, um anderen Dürften nach zu schnüffeln – in der Fachsprache: angereicherte Umgebungen abzuchecken. Diese ruhige und doch intensive Art der Beschäftigung füllt unsere Hunde Zora und Diego nahezu genügend aus, wenn wir weg von zu Hause sind. Dadurch verkraften sie viel besser die Veränderungen, die mit dem am andern Ort verbunden sind.

Das haben wir eben erneut festgestellt, als wir wiederum für vier Tage im Trainerseminar in Maienfeld waren. Obschon Zora und Diego vormittags und nachmittags jeweils gegen 4 Stunden im Hotelzimmer allein blieben, wirkten sie erstaunlich cool und wenig angespannt. Am Morgen und am Mittag gingen wir mit ihnen locker auf Schnüffelpaziergang. Das schien die Hunde zu befriedigen. Auch am Abend weilten Jacqueline und ich meistens noch etwa eine Stunde in der Hotelbeiz, ohne dass wir das Gefühl haben mussten, Zora und Diego hätten damit ein Problem. Das glauben wir zu wissen, weil wir die Beiden auch schon anders erlebt hatten. Nur hatten wir damals vielleicht den Fehler gemacht, ihnen nebst dem Schnüffelpaziergang und den neuen Eindrücken zuviel bieten zu wollen. Es ist wie überall im Leben: Weniger ist eben oft mehr!

Worauf wir übrigens ebenfalls schwören, ist Radio Swiss Pop. Bevor wir das Hotelzimmer in Maienfeld jeweils verlassen, stellen wir beim Fernsehen den Lokalsender ein, der Bilder von den Livecams auf dem Pizol oder in den Flumserbergen zeigt. Die beruhigende Wirkung dürfte jedoch in erster Linie die Popmusik des Schweizer Radiosenders haben, der für dieses Lokal-Programm die Hintergrundmusik liefert.

Übrigens: Zu Hause schwören wir auf die beruhigende Wirkung von Radio Argovia. Dass unsere Tochter Fabienne dort als Radio-Journalistin die Nachrichten spricht oder sonst berichtet, haben allerdings weder Diego noch Zora bislang gemerkt. Ist auch besser so, sonst kämen sie vor freudiger Aufregung nicht zur Ruhe.